

PRESSEMITTEILUNG

CUT CLIMATE CHANGE zertifiziert 18 Friseursalons in Österreich für klimapositive Arbeitsabläufe

Kein Handwerk ist so nah am Kunden wie das Friseurhandwerk. Erste Friseure in Österreich sind Vorbild und sorgen gemeinsam mit ihren Kunden für Aufklärung und Umsetzung klimaneutraler und klimapositiver Arbeitsvorgänge. CUT CLIMATE CHANGE unterstützt Partnersalons mit professioneller, notwendiger Unterstützung zur Eigeninitiative.

Wiesbaden, 23. Februar 2022/Gaby Günther – Strom sparen und Müll reduzieren allein reicht nicht aus, um einen Friseursalon klimaneutral zu bezeichnen. Das ist zwar vorbildlich, aber leider nichts anderes als **Greenwashing**. Diese Aktivitäten allein reichen nicht aus. Es bleibt immer ein Wert an CO₂, egal wieviel eingespart wird. Um den **Salon klimaneutral** bezeichnen zu dürfen, ermöglicht **CUT CLIMATE CHANGE** durch die Partnerschaft **diesen fehlenden Mehrwert**. Gemeinsam mit **Christian Sturmayer** und seinem Team können sich nun 17 österreichische Salons der **Sturmayer Coiffeure** sowie der **Salon Elke in Schattendorf** über die erfolgreiche Zertifizierung freuen, die TÜV-geprüft ist.



„Es geht um die Zukunft – und zwar nicht nur um unsere eigene, sondern um die unserer Familien, Mitarbeiter/innen, Kund/innen – schlichtweg um die Zukunft aller. Wir setzen ein Zeichen, und streng genommen sogar einen Baum oder auch mehrere im Kampf gegen den Klimawandel. Unser Projekt lässt sich einfach auf den Punkt bringen: wir versuchen weitgehend mit grüner Energie zu arbeiten. Dort, wo es nicht möglich ist und fossile Energie notwendig ist, generieren wir durch CUT CLIMATE CHANGE unseren CO₂-Ausgleich.“ so **Christian Sturmayer**, erfolgreich verantwortlich für die fachliche und wirtschaftliche Ausrichtung des Traditionsunternehmens in vierter Generation. 17 Salons gehören zu den **Sturmayer Coiffeuren**, ein Traditions-Familienunternehmen **seit 100 Jahren** und in Salzburg, Wien, Kitzbühel, Wals, Villach, Linz, Hallein, Eugendorf und Bad Vigaun mit insgesamt über 250 Mitarbeitern exklusive, trendsetzende Salons betreibt.

Das bietet Cut Climate Change:

1. **Jährliche TÜV-zertifizierte CO₂-Bilanzen** für Friseursalons und andere Handwerksunternehmen, die nur durch Profis ausgestellt werden können und normalerweise mindestens 850 Euro kosten.
2. **CO₂-Ausgleich durch Ankauf international anerkannte CO₂-Zertifikate**. Nur diese berechtigen dazu, einen CO₂-Ausgleich zu tätigen. Kleine Firmen haben **kaum Zugang** zu den sehr gefragten Zertifikaten. Bei kleinen Mengen liegen die Ausgleichskosten pro Tonne CO₂ schnell bei ca. 30 Euro. Allein ein Salon verursacht jedoch bereits durchschnittlich 1,5 Tonnen CO₂ pro Monat! Friseursalons brauchen also einen Partner, der für viele Salons gemeinsam Zertifikate einkauft und somit **preislich günstiger** anbieten kann. **Kleinen**

1

Wir danken unseren Partnern:

Handwerksbetrieben den Zugang zu dem sonst nur von großen Firmen zugänglichen Markt zu ermöglichen, war Auslöser für die Gründung der DGKH.

3. Marketingmaterial wie **Zertifikate und Broschüren**, um diese Aktivitäten im Salon zu kommunizieren und die Kunden aufzuklären. Das komplizierte Thema CO₂ wird damit einfach und verständlich erklärt.

4. Es werden gemeinsam **Friseurwälder** mit eigenem Klimaförster und klimastabilem Mischwald gepflanzt.

*„Der Klimawandel ist ein schwer zu verstehendes Thema – und nur wenn es gelingt, die **breite Masse** abzuholen und eine **„einfache“ Lösung** zu präsentieren, dann klappt es auch, eine Bewegung zu schaffen, die den Klimawandel besiegt.“* zeigt sich **Klimaförster Jan Borchert** überzeugt. *„Unsere Vision ist, bis 2025 **das gesamte Handwerk klimapositiv arbeiten zu lassen.**“*

Im März 2021 wurden durch verschiedenste Initiativen der Friseursalons in Hessen über 1.000 Bäume gepflanzt. Innerhalb des ersten Jahres ist das bereits der **dritte Aufforstungstermin** mit insgesamt fast **3.000 gepflanzten Mischwald-Bäumen** durch CUT CLIMATE CHANGE. Weitere Aufforstungstermine folgten im Dezember 2021 in Rheinland-Pfalz und dem Münsterland mit weiteren über 2.000 Baumpflanzungen.

Prominente Friseurunternehmen wie **Frank Brommann**, Erfinder des **calligraphy cut®** und Friseurunternehmer mit zwei Salons in Oelde und 60 Mitarbeitern, **Juliette Beke** mit ihrem Vorzeigesalon „**Gesunde Haare Zero Waste**“ in Dresden, die Münsteraner Salons von „**Cabelo**“ und „**Junge Köpfe**“ mit 80 Mitarbeitern, „**Erdbeerschnitte**“ in Ludwigsburg und nun auch 18 Salons in Österreich haben sich bereits zertifizieren lassen.

Die Zertifizierung zum „Klimapositiver Friseursalon“ beinhaltet folgende Leistungen:

- TÜV-zertifizierte, jährliche Berechnung der CO₂-Bilanz des Salons
- Ausgleich des im Laufe eines Jahres verursachten CO₂
- Ausgleich eines Teils der Salon-Vergangenheit
- Salon wird Teil des Friseurwaldes
- Checkliste für Einsparungen von CO₂ im Salon
- Urkunde „klimapositiver Salon“
- Marketing-Material
- Die Chance, sich regional an speziell für den Salon geplanten Aufforstungsprojekten zu beteiligen
- Die Möglichkeit, regional den Friseurwald mit dem eigenen Team und sogar den eigenen Kunden zu besuchen
- Kosten: 29 € netto pro Monat/Salon



Weitere Infos in FAQ (Frequently Asked Questions): <https://www.cutclimatechange.com/faq>

Klimaschutz als weltweit zentrale Aufgabe ist wichtig, um drohende Gefahren für Mensch und Natur zu reduzieren. Der Klimawandel ist eine unserer größten Herausforderungen und schreitet **unerbittlich** fort: Weltweit steigen die Treibhausgas-Emissionen stetig an. Im Durchschnitt gehen jährlich etwas mehr als **elf Tonnen Treibhausgas-Emissionen auf das Konto eines einzigen deutschen Durchschnittsbürgers**, verursacht durch Wohnen, Heizen, Reisen, Ernährung und viele weitere Aktivitäten des Alltags. Immer mehr Menschen ändern ihre Lebensweise, um einen Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten.

Sechs Jahre lang recherchierten **Forst- und Agrarwissenschaftler Jan Borchert** und **Friseurmeister Carlos Weiss** aus Wiesbaden, um Lösungen zu finden, den CO₂-Ausstoß und klimaschädliche Emissionen zu kompensieren. Jan Borchert besuchte unter anderem auch ein Projekt in Westafrika, um „**Klimazertifikate**“ aus

Wir danken unseren Partnern:

Klimaschutzprojekten besser zu verstehen. Im vergangenen Jahr gründeten sie die **Deutsche Gesellschaft für klimaneutrales Handwerk (DGKH)**, um zunächst mit dem **Friseurhandwerk** diese Initiative zu starten. Inzwischen wurden bereits **1.250 Tonnen CO₂-Zertifikate** erworben, die den Partner-Salons angerechnet werden, um das CO₂ auszugleichen. Diese Menge ist gleichzusetzen mit etwa 300 Flügen von Deutschland in die USA. Weitere Branchen wie bspw. die Optiker sollen folgen. Bereits heute unterstützt CUT CLIMATE CHANGE Projekte in **Deutschland, Afrika und Indonesien**.

Über die Deutsche Gesellschaft für klimaneutrales Handwerk mbH (DGKH mbH)



Die DGKH mbH wurde 2020 von **Forst- und Agrarwissenschaftler Jan Borchert (rechts) und Friseurmeister Carlos Weiss (links)** in Wiesbaden gegründet.

Dem gebürtigen Wiesbadener **Jan Borchert** wurde bereits in 3. Generation die **Liebe zum Wald** in die Wiege gelegt. Sein Großvater war Förster, sein Vater begeisterter Jäger. Schon als kleiner Junge verbrachte er die Wochenenden

fast nur **im Wald und auf dem Bauernhof** seines Onkels Horst. Er kennt es also noch sehr wohl, auf dem seitlichen, kleinen Sitz im Traktor zu sitzen und vertraute Wildtiere zu sehen, die vor einem

Traktor keine Angst haben. Es war naheliegend, dass er sich nach dem Abitur in Wiesbaden für das **Studium der Forst- und Agrarwissenschaften** in Göttingen entschied.

Nach Abschluss des Studiums gründete er gemeinsam mit Schul- und Studienfreund Alexander Schneider das **Modelabel „Truewoods“**. Ungewöhnlich für einen Förster, aber selbstverständlich auch der Natur gewidmet. Die Kleidungsmotive sind walddaffin, das gesamte Konzept von Produktion über Verpackung und Versand ist nachhaltig und **für jedes verkaufte Kleidungsstück wird seit 2016 ein Baum gepflanzt**.

Durch die Thematik „Bäume pflanzen“ kam er zum Klimathema und suchte intensiv nach Lösungen. Um Klimazertifikate aus Klimaschutzprojekten besser zu verstehen, besuchte er auch ein **Projekt in Westafrika**. Das hat ihn endgültig überzeugt, in diesem Bereich aktiv tätig zu werden. **„Werde Teil der Lösung“** ist heute das Narrativ von Cut Climate Change.

Zur Firmengründung der **DGKH mbH** (Deutsche Gesellschaft für klimaneutrales Handwerk) kam es nach Gesprächen mit **Friseurmeister Carlos Weiss**. Ein klimapositiver Friseur zu werden, ist für Carlos eine Chance für die gesamte Branche. Um auch in Deutschland aktiv zu sein, werden **Friseurwälder** dort gepflanzt, wo z.B. Wälder aufgrund des Klimawandels, Borkenkäfer oder durch Sturmschäden abgestorben sind.

Jan Borchert und Carlos Weiss kennen sich bereits aus dem Sandkasten. Die Eltern von Carlos waren Friseurmeister mit eigenem Salon, in dem er aufwuchs. Seine Gesellenjahre verbrachte er in Norddeutschland bei seinem Mentor **Peter Thesing in Papenburg**. Nach der Gesellenprüfung kehrte Carlos zurück in den elterlichen Salon und legte 2015 erfolgreich seine Meisterprüfung in der **Akademie Meininghaus** ab. Als Friseurmeister mit dem Drang, die Welt zu sehen, übernahm Carlos für sechs Monate die Leitung im Friseurbereiches des **AIDA Kreuzfahrtschiffes Stella**. Mit großem Erfahrungsschatz kehrte er nach Deutschland zurück und wusste bereits, wo sein neues Tätigkeitsfeld liegen sollte: **„Back to the Roots“** nach Schlangenbad, wo er den Traditionsbetrieb seiner Eltern übernahm. Als Mitglied im Modeteam des **Landesinnungsverbandes Hessen** sammelte er Bühnenerfahrung und engagierte sich sozial. Im Juni 2020 erkannte **Peter Caligari aus**

Wir danken unseren Partnern:



Offenbach in Carlos Weiss einen würdigen Nachfolger und übergab ihm seine beiden Salons. Die Weiterführung der beiden Betriebe und die Aufnahme in den **Kreis der Intercoiffure** sind für Carlos ein großer Erfolg. Die Marke „**Carlos Weiss Friseure**“ mit nunmehr **drei Salons und 18 Mitarbeitern** steht für herausragendes Friseurhandwerk und ist selbstverständlich auch „Teil der Lösung“.

Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie honorarfreies **Fotomaterial** in hochauflösender Qualität benötigen und/oder einen **Interviewtermin** wünschen. Wir bitten herzlich um **Belegexemplare oder Linkhinweise** – vielen Dank!

Kontakt Presse:

PRessePRojekte.de | Gaby Günther

Kapfweg 10 | D-79843 Löffingen

Telefon: +49 (0)7654 – 212 98 38 oder +49 (0)176 – 2140 5826

Mail: info@presseprojekte.de | Web: www.presseprojekte.de

Kontakt DGKG mbH:

DGKH mbH | Deutsche Gesellschaft für klimaneutrales Handwerk

Jan Borchert und Carlos Weiss

Yorckstraße 23 | D-65195 Wiesbaden

Telefon: +49 (0)611 – 9500 4790 oder +49 (0)172 – 1402 044

Mail: info@cutclimatechange.com | Web: www.cutclimatechange.com

Wir danken unseren Partnern:

